

Raiffeisenbank Zeller Land bleibt in der Finanzkrise stabil

Walter Hoff (links) und Peter-Josef Götten, Vorstände der Raiffeisenbank Zeller Land, sehen sich in ihrer grundsoliden, regional ausgerichteten Geschäftspolitik bestätigt.



Während sich an den internationalen Börsen die Ereignisse überschlagen, ist die Finanzmarktkrise für die regional aufgestellte Raiffeisenbank Zeller Land kein Grund, in Panik zu geraten. Die Vorstandsmitglieder Peter-Josef Götten und Walter Hoff geben Entwarnung.

Die Welt wird erfasst von der Finanzmarktkrise. Wie sehr ist dies vor Ort in Ihren Filialen zu spüren?

Peter-Josef Götten: Die aktuelle Börsen-Talfahrt und die Finanzmarktkrise lassen auch die Privat- und Firmenkunden am heimischen Bankschalter nicht kalt. Angesichts der Vehemenz der Finanzmarktkrise sind die Sorgen der Bürger verständlich. Vermehrt haben unsere Kunden nachgefragt, ob und inwieweit die aktuelle Krise die Raiffeisenbank betrifft. Da können wir Entwarnung geben. Wir sehen uns als den stabilisierenden Faktor am Markt.

Immer mehr Geldhäuser melden Verluste. Ist auch die Raiffeisenbank betroffen?

Walter Hoff: Wir als Genossenschaftsbank haben im Gegensatz zu den Investment- und Privatbanken eine andere Geschäftspolitik. Wir investieren den größten Teil unseres Geldes direkt in der Region. Dank dieser bodenständigen und konservativen Geschäftspolitik sind wir von der Krise nur am Rande betroffen. Im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie stehen Förderung und Verantwortung für unsere Mitglieder und Kunden und nicht der schnelle Profit. Wir werden deshalb auch künftig die Kreditwünsche von Unternehmen und Privatkunden ohne Engpässe bedienen können, sofern die bisher bereits geltenden Kreditvergabebedingungen erfüllt werden.

Wird sich durch die Finanzkrise Ihre Geschäftspolitik verändern?

Walter Hoff: Nein, denn wir sehen unsere Geschäftspolitik bestätigt. Wir werden eine regional aufgestellte Bank bleiben, die sich für unsere Heimat und deren Menschen besonders verantwortlich fühlt. Und es verstärkt sich der Eindruck, dass eine solche Haltung wieder mehrheitsfähig wird. Vermehrt verzeichnen wir in den vergangenen Tagen Geldzuflüsse, denn der Aspekt Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein erhält neues Gewicht.

Müssen sich die Bürger um ihre Riester-Rente oder Lebensversicherung sorgen?

Peter-Josef Götten: Riester-Sparer können gelassen bleiben. Alle Riester-Verträge sichern dem Sparer zu, dass mindestens die eingezahlten Beträge inklusive Zulagen ausgezahlt werden. Bei Lebens- und Rentenversicherungen sind der Garantiezins und die in der Vergangenheit erworbenen Überschussanteile garantiert. Wer in diesen Produkten für die Altersvorsorge spart, hat also eine gute Entscheidung getroffen.

Wie sieht es bei Fonds aus?

Walter Hoff: Investmentfonds sind Sondervermögen und unterliegen dem Insolvenzschutz. Das heißt: Wer Anteile an einem Unternehmen in einem Depot hat, bleibt selbst dann deren Eigentümer, wenn die Bank insolvent ist. Der Wert unterliegt natürlich den Börsenschwankungen. Inhaber von Depots sollen die weitere Entwicklung beobachten und das Gespräch mit dem Bankberater suchen.